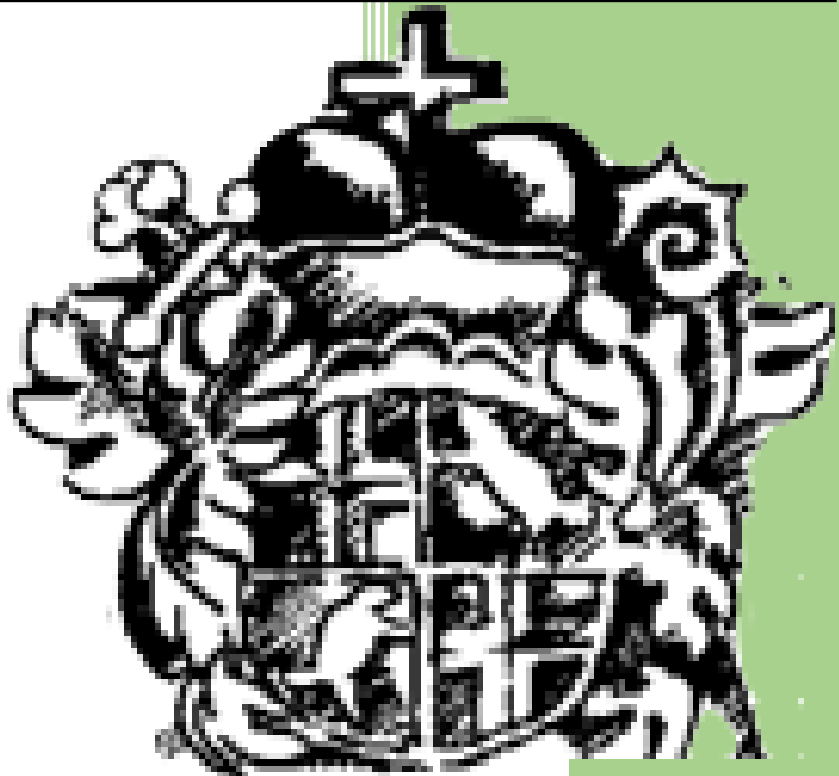


Schulprogramm

Heinrich-von-Bibra-Schule, Fulda



Inhalt

1.	Selbstverständnis und Organisation	2
1.1	Leitbild.....	2
1.2	Schulform, Schulträger und Zahlen.....	3
1.3	Standort	3
2.	Schule und Unterricht	3
2.1	Stundentafel.....	3
2.2	Entwicklungsdimensionen.....	4
2.2.1	Schulische Schwerpunkte	4
2.2.2	Eigenständiges Arbeiten	8
2.2.3	Berufsorientierung.....	9
2.2.4	Ganztägig Arbeiten.....	11
3.	Institutionen, Einrichtungen.....	15
3.1	Schulsozialarbeit	15
3.2	UBUS (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft).....	15
3.3	Arbeitscoach.....	16
3.4	Präventionsteam	17
3.5	Mediathek	17
3.6	Schülervertretung (SV)	17

1. Selbstverständnis und Organisation

1.1 Leitbild

Heinrich-von-Bibra-Schule (HvBS)

Herzlichkeit, Vielfalt und Bildung

An der Heinrich-von-Bibra-Schule in Fulda lernen, lehren und arbeiten verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen, sozialen und biografischen Hintergründen. Wir verstehen unsere **Vielfalt** als Stärke und bilden eine Gemeinschaft, die **herzlich** miteinander umgeht und dies auch nach außen ausstrahlt. Im Vordergrund steht bei uns die **Bildung**. Die fachliche **Ausbildung**, die Vorbereitung auf Berufsausbildung und höhere schulische **Bildung** und die **Ausbildung** und Stärkung der individuellen Persönlichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler liegen uns am **Herzen**. Außerdem bieten wir ein **vielfältiges** Fächerangebot, insbesondere im Wahlpflichtbereich, um die **vielfältigen** Talente, die in unseren Schülerinnen und Schülern schlummern, zu fordern.

Wir pflegen einen **herzlichen**, wertschätzenden Umgang, der die Individualität aller Mitglieder der Schulgemeinde respektiert und ihre Leistungen anerkennt. So stärken wir die Motivation und die damit verbundene Freude am Lernen und Arbeiten. Dabei sind Ehrlichkeit und Offenheit in der Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern wichtige Werte unserer Schulgemeinde.

Wir betrachten die **Vielfalt** als Stärke unserer Schule und begegnen Fremdem durch Kennenlernen, geben Besonderheiten Raum und betonen Gemeinsamkeiten.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre individuellen Fähigkeiten auszuschöpfen, indem wir sie nachhaltig befähigen, selbstständig und zielorientiert zu **lernen**. Wir bereiten sie damit und durch die Vermittlung von Fachwissen, Werten und Regeln auf das Berufsleben und auf weiterführende Schulen vor.

Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Kompetenzen, die unsere Schüler dazu befähigen, Leistung zu zeigen und als mündige Bürger in der Gesellschaft zu handeln.

Die Einschätzung der eigenen Kompetenzen und das Setzen realistischer Ziele erachten wir als Grundvoraussetzungen, um ein erfolgreiches Leben zu führen. Wir berücksichtigen die Voraussetzungen jedes Einzelnen und befähigen unsere Schülerinnen und Schüler die persönlichen Ziele reflektiert und motiviert zu erreichen.

Wir sehen die vielfältige Öffnung unserer Schule als Bereicherung, damit unsere Schüler sowohl ihre Kompetenzen und Fähigkeiten präsentieren können, als auch die Möglichkeit erhalten, vielfältiges Fachwissen zu erwerben und das Gelernte realitätsbezogen zu verknüpfen und zu erweitern.

Kommunikation und Absprachen zwischen allen an unserer Schule beteiligten Personen (der Schulgemeinde) bezüglich des Unterrichts und der Prüfungen, der Notengebung, bei Konflikten und Entscheidungen schaffen Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit, ohne die pädagogische und organisatorische Handlungsfähigkeit einzuschränken.

Unsere Professionalität befähigt uns, fair, transparent, strukturiert, konsequent und kompetenzorientiert zu unterrichten, sodass wir unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schule und in der Gesellschaft vorbereiten.

Dabei ist es uns wichtig, dass Selbstreflexion, Empathie und Flexibilität unser Handeln bestimmen.

1.2 Schulform, Schulträger und Zahlen

Die HvBS ist eine Realschule der Stadt Fulda. Außerdem werden bei uns Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache unterrichtet. Aktuell besuchen etwa 580 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, welche von etwa 45 Lehrkräften unterrichtet werden. Wir sind Ausbildungsschule für die zweite Phase der Lehrerausbildung. Bei uns absolvieren durchschnittlich 3 Lehrkräfte den praktischen Teil ihres Vorbereitungsdienstes.

1.3 Standort

Die Heinrich-von-Bibra-Schule liegt mitten in Fulda. Die meisten unserer Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Stadtbus oder zu Fuß in die Schule. Unser Standort ist perfekt als Ausgangspunkt für Unterrichtsgänge, Wandertage und damit zusammenhängende Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

2. Schule und Unterricht

2.1 Stundentafel

	Jahrgang 5 bis 7		Jahrgang 8 bis 10		Unterschied
	Vorgabe Land Hes- sen	HvBS	Vorgabe Land Hes- sen	HvBS	
Deutsch	14	16	11	12	+3
Englisch	14	14	10	12	+2
2.Fremdsprache /WPK	4/5	4	9/10	12	+2
Mathematik	12	12	12	13	+1
Sport	9	6 (+6)	7	6 (+6)	-4 (+8)
Religion/Ethik	6	6	6	6	+0
Kunst	4	4	2	2	+0
Musik	2	2	4	3	-1
Biologie	6	6 (+2)	2	2	+0 (+2)
Chemie			6	6 (+2)	+0 (+2)
Physik	2	2 (+1)	5	5 (+1)	+0 (+2)
Erdkunde	4	5	3	2	+0
Politik und Wirtschaft	2	2	4	3	-1
Geschichte	2	2	6	6	+0
Arbeitslehre (Technik,ITG)	4	4	4	3	-1
Klassenlehrerunterricht	1	1			+0

Sport- bzw. Forscherklassen

2.2 Entwicklungsdimensionen

2.2.1 Schulische Schwerpunkte

Ab dem Schuljahr 2022/23 soll für alle 5.Klässler/innen die Möglichkeit bestehen, einen Schwerpunkt (Profil) für zwei Jahre verpflichtend zu wählen. Unabhängig davon, in welche Klasse er oder sie zugeordnet wird. Somit ist die Problematik „Freundschaft vs. Neigung“ aufgehoben. Außerdem wird bei der Klassenbildung den Prinzipien Heterogenität und Diversität mehr Rechnung getragen. Unabhängig von der Wahl des Profils ist es jedem Schüler/jeder Schülerin möglich alle Arbeitsgemeinschaften und zusätzliche Angebote zu besuchen.

2.2.1.1 Sport

Die HvBS hat mit Beginn des Schuljahres 2016/17 Sportklassen eingeführt. Schüler, die in der Sportklasse unterrichtet werden, sollen vielfältige Bewegungserfahrungen machen, die nicht unbedingt an feste Sportarten gekoppelt sind.

Die Sportklasse hat vier Wochenstunden Sport (in der fünften Klasse Schwimmen zwei-stündig) und mindestens zwei weitere Stunden pro Woche in einem wählbaren sportlichen Nachmittagsangebot. Vor den Ferien werden jeweils abwechselnde sportliche Aktivitäten unternommen (z.B. Klettern, Trampolinhalle, Kanufahren etc.). Weiterhin nimmt die Sportklasse am Challenge-Lauf, Minimarathon und ähnlichen Veranstaltungen teil. Die Schüler bekommen die Möglichkeit in einer Ski-/Snowboardwoche ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern oder von Grund auf neu zu erlernen. Auch die Abschlussfahrt in der Klasse 10 hat einen sportlich orientierten Schwerpunkt.

Bikeschool

Seit 2020 sind wir offizielle Bikeschool. Wir verfügen über eigene Mountainbikes und haben speziell ausgebildete Lehrkräfte in diesem Bereich. Wir nutzen die Bikes nicht nur im Rahmen der Sportklassen, sondern auch im AG-, sowie Wahlpflichtbereich. Auch für außergewöhnliche Klassenfahrten werden die Mountainbikes gerne genutzt. Ganz nach dem Motto „Nachhaltig und kostensparend ans Ziel – wir fahren mit dem Bike auf Klassenfahrt“.

Fitnessraum

Unsere Schule verfügt über einen eigenen Fitnessraum, der 2020 eröffnet wurde. Hiermit ermöglichen wir nicht nur ein Angebot eines spezialisierten Wahlpflichtkurses, sondern auch eine kostenfreie, freiwillige und beaufsichtigte Trainingsmöglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler. Aktuell ist der Fitnessraum in 3 Mittagspausen pro Woche geöffnet.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der Sport-Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Handball für Mädchen
- Fitness
- Bikeschool
- Volleyball
- Basketball
- Judo
- Schach

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten ein breites Spektrum an Wahlpflichtkursen im Bereich Sport an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der Sport-Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Rund ums Rad – Bikeschool
- Fit sein – sich fit fühlen
- Fit im Teamsport
- Feuerwehr (geplant, Kooperation mit der Feuerwehr Fulda)

2.2.1.2 *Forscher/MINT*

MINT ist eine Abkürzung für die Begriffe „Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft sowie Technik“. Insbesondere sind hier die Schulfächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie gemeint. Aktuell gibt es einen hohen Fachkräftemangel in den Berufsgruppen, die im MINT-Bereich zu verorten sind. Daher hat sich die Heinrich-von-Bibra-Schule die Aufgabe gestellt, Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern besonders zu fördern, um diesem Mangel entgegenzuwirken.

Dazu dienen folgende Maßnahmen:

- MINT wird als Schwerpunkt im Schulprogramm verankert
- Wir haben eine MINT Arbeitsgemeinschaft gegründet (Frau Karges, Frau Füller, Frau Dietz-Wiegand)
- In unserer Schule werden interne Fortbildungen der Lehrkräfte durch Multiplikatoren (eigen ausgebildete Kolleginnen und Kollegen) durchgeführt
- Wir evaluieren unsere Erfolge im MINT-Bereich regelmäßig, u.a. durch gute Kontakte zu unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern
- Wir führen fächerübergreifende Projekte durch und installieren probeweise ab dem Schuljahr 2022/23 einen wöchentlichen Projekttag in einer Klasse 5 und einer Klasse 9
- Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler speziell im Hinblick auf MINT-Berufe
- Wir bieten eine große Auswahl an Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflichtkursen aus dem MINT-Bereich an
- Wir nehmen an Wettbewerben teil
- Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit speziell im MINT-Bereich

Forscherklassen

Zum Schuljahr 2017/18 wurden sogenannte Forscherklassen eingeführt. In der Forscherklasse sollen die Grundsteine für eine berufliche Orientierung im MINT-Bereich gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler erschließen fächerübergreifende Phänomene aus dem Alltag forschend und problemorientiert. So können sie in unseren neuen naturwissenschaftlichen Räumen testen, beobachten, experimentieren, mikroskopieren und vieles mehr. Die Forscherklasse bietet eine Vertiefung der Unterrichtsinhalte der Fächer Biologie, Chemie und Physik. Mit dem Unterricht in der Forscherklasse verfolgen wir verschiedene Ziele, wie naturwissenschaftliche Interessen und Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler auszuschoöpfen, indem wir das selbstständige und zielorientierte Lernen fördern und fordern, die Übernahme von Verantwortung für sich und die Umwelt und die Kompetenz eigene Kenntnisse und Fähigkeiten realitätsbezogen zu verknüpfen und anzuwenden.

Vorrangig ist die Forscherklasse in den naturwissenschaftlichen Räumen unserer Schule, um zu experimentieren und zu lernen. Zudem arbeiten wir mit außerschulischen Lernpartnern (Hochschule Fulda, Kinderakademie, Umweltzentrum, Mathematikum Gießen, Senckenbergmuseum Frankfurt). So können die jungen Forscher an der Fulda, in Wäldern, in Laboren, Museen und Forschungszentren ihren eigenen Fragen und Alltagsphänomenen auf den Grund gehen.

Da das richtige Forschen zeitintensiv ist, haben unsere Jungforscherinnen und – forscher eine zusätzliche Forscherstunde in der Woche.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften im Bereich MINT an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der MINT-Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Vorbereitungskurs auf die Zentralen Abschlussprüfungen in Mathematik
- Robotik mit LEGO®
- Bikeschool
- Schach
- Medien & IT
- Schulsanitäter
- Schulgarten
- Kochen
- Technik-AG

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten ein breites Spektrum an Wahlpflichtkursen im Bereich MINT an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der MINT-Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Kreativ sein mit Holz
- Robotik mit LEGO®
- Elektronik & Programmieren (Calliope, Arduino & Co)
- Ich habe alles im Griff – Finanzheld der Zukunft
- Fit für die Präsentationsprüfung – Umgang mit Medien
- Naturwissenschaften entdecken
- Bibra News – Schülerzeitung mal anders
- Nachhaltigkeit – Jetzt!
- Kochen
- Mathematik im Berufsalltag
- Digitaler Führerschein
- Metallwerkstatt (Kooperation mit Fa. Wassermann)
- Feuerwehr (geplant, Kooperation mit der Feuerwehr Fulda)

2.2.1.3 Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung liegt uns besonders am Herzen. In den letzten Jahren wurden viel Kraft, Geld und Zeit in die Entwicklung und Ausführung dieses Profils gesteckt. Ab dem Schuljahr 22/23 können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 außerdem das Profil „Medien & Technik“ wählen. Hier werden die Schülerinnen und Schüler ganz besonders im Bereich Digitalisierung geschult.

Das Medienbildungskonzept (Sicherer Umgang mit sozialen Netzwerken, Recherche im Internet, Nutzung von digitalen Programmen und Apps, Informationen ordnen, sortieren und präsentieren) steht aktuell im Aufbau. Bereits etabliert sind folgende Bereiche der Digitalisierung:

Microsoft Office

Die HvBS verwendet verschiedene Programme und Anwendungen von Microsoft wie z. B. Teams, Outlook, OneDrive, OneNote, Word, Excel PowerPoint, um eine einfache Kommunikation zu ermöglichen und digitales Lernen unterstützend in den Unterrichtsalltag zu integrieren. So kann im Fall einer Schulschließung digitaler Unterricht problemlos online durchgeführt werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte erhalten die genannten Microsoft Office 365-Anwendungen kostenfrei. Außerdem eine Schul-E-Mail-Adresse.

Mit Office 365 steht das volle Office-Angebot online und in Apps auf jedem Gerät zur Verfügung. Vertraute Anwendungen und immer verfügbare Dateien aktualisieren sich in Echtzeit, damit Dateien nahtlos und unkompliziert auf Windows-, Android- oder iOS-Geräten erstellt und bearbeitet werden können.

Einsatz von iPads

Unsere Schule verfügt über 60 iPads, die als Ergänzung in ausgewählten Unterrichtsstunden, im Wahlpflichtbereich, in den Arbeitsgemeinschaften oder an Projekttagen und -wochen zum Einsatz kommen. Außerdem stellt der Schulträger jeder Lehrkraft ein iPad für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

Ausstattung der Räume

Unsere Klassenräume sind mit Beamer, Apple TV, Dokumentenkamera und WLAN ausgestattet, so dass digitales Lernen möglich ist.

IT-Beauftragte

In jeder Klasse übernehmen interessierte Schülerinnen und Schüler die Aufgabe der/des IT-Beauftragten. Sie kümmern sich darum, dass alle neuen Schülerinnen und Schüler ihre Zugangsdaten erhalten und sich in unseren Systemen zurechtfinden. Außerdem werden sie im Umgang mit der technischen Ausstattung geschult, um Lehrkräfte und Mitschüler/innen unterstützen zu können.

Schulungen im Umgang mit Soft- und Hardware werden schulintern für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte von der IT-Beauftragten der Schule durchgeführt. Unterstützt wird sie von ihren IT-Assistenten, drei sehr engagierten und technisch versierten Schülern.

Vertretungsplan

Der Vertretungsplan kann jederzeit im Schülerteam bzw. im Lehrerteam in Teams eingesehen werden.

Termine

Öffentliche Termine können auf unserer Homepage eingesehen werden. Termine von Klassenarbeiten und schulinterne Termine können im Schulportal Hessen eingesehen werden. Die Zugangsdaten erhält man bei Schuleintritt.

Wichtige Informationen

Wir informieren unsere Schulgemeinde auf unserer Homepage, in Microsoft Teams, über unseren Newsletter, und über Instagram.

Prävention/Intervention

Regelmäßig führt die Polizei Projekte in verschiedenen Jahrgangsstufen zum Thema Datenschutz und Cybermobbing durch, außerdem haben wir mit dem dreiköpfigen Mobbing-Interventions-Team und der Suchtpräventionsbeauftragten vier gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule, die in speziellen Situationen ansprechbar sind. Für Lehrer, Lehrerinnen, sowie Schülerinnen und Schüler. Im aktuellen Schuljahr wurden des weiteren Online Webinare in allen Klassen durchgeführt. Thematisch wurden auch hier die Themen „richtiger Umgang im Netz“ und „Cybermobbing“ behandelt. Nicht zuletzt das seit Jahren etablierte Präventionsprogramm PiT, welches in jahrgangsstufe 7 durchgeführt wird, trägt zur Prävention von Cybermobbing/Cyberkriminalität bei.

2.2.1.4 Kunst/Musik

Im Zuge der Umstrukturierung können unsere kreativen Köpfe ab dem Schuljahr 22/23 verpflichtend für zwei Jahre das Profil „Musik“ wählen. Hier bekommen sie zwei Stunden zusätzlichen Musikunterricht, um ihr musikalisches Talent zu fördern und zu fordern.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften im Bereich Kunst und Musik an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der kreativen Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Gitarren AG
- Percussion-AG
- Solo-AG
- Chor
- Nähen und Upcycling
- Schulband

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten verschiedene Wahlpflichtkursen im Bereich Kunst und Musik an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der kreativen Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Kreativ sein mit Holz
- Karaoke
- Verspielte Literatur
- Nadelarbeit

2.2.2 Eigenständiges Arbeiten

Da wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei begleiten, zu selbstständigen jungen Erwachsenen heranzuwachsen, ist es essentiell wichtig, dass sie eigenständiges Arbeiten erlernen. Wir bauen diese Kompetenzen bei unseren Schülerinnen und Schülern sukzessive ab Klassenstufe 5 auf, sodass sie diese eigenständig und flexibel für ihren persönlichen Lern- und Entwicklungsweg nutzen können. Konkret heißt das:

Sich selbst und das Lernen organisieren

- Organisation von Unterrichtsmaterialien analog und digital
- Aufbau eines flexibel nutzbaren Methodencurriculums durch ausgewählten Methodeneinsatz im Fachunterricht

Aufbau von überfachlichen Kompetenzen (Kommunikation, soziale Interaktionen, personale Kompetenzen)

- Klassenrat in Klassenstufe 5
- Präventionsprogramm PiT in Klassenstufe 7
- Streitschlichter
- Kooperatives Lernen
- Vielfältige Kommunikationswege nutzen – analog und digital
- Aktion Junge Fahrer

Individuelle Zielsetzungen und Ableitung von geeigneten Maßnahmen im fachlichen und überfachlichen Bereich

- Wochenplanarbeit
- Portfolioarbeit
- Einsatz von Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen

Projekte planen, gestalten und auswerten

2.2.3 Berufsorientierung

Schulische Qualifizierung für die Lebens- und Arbeitswelt

Dem Schulgesetz folgend bereitet die Schule die Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I auf die Berufswahl und künftige Berufsausbildung vor, indem fachliche und überfachliche Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern vermittelt werden. Die Heinrich-von-Bibra-Schule bietet dazu ihren Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Angebot an berufsorientierenden Maßnahmen von der Jahrgangsstufe 5 – 10.

Schulische Konzepte, wie durchgängige, inhaltlich aufeinander aufbauende Methodentrainings in den Klassen 5, 6, 7, 8 und 9, fächerübergreifende Kooperation zu den berufsorientierenden Lerninhalten, Betriebserkundungen (Klassenstufe 8), Potenzialanalyse (PA) mit anschließenden Werkstatttagen (Klassenstufe 7) und ein 2-wöchiges Blockpraktikum in der Klasse 8 und 9 werden vernetzt und intensiviert durch außerschulische Angebote der IHK, Kreishandwerkerschaft, der Bundesagentur für Arbeit und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und Lernpartnern. Kooperationspartner sind seit vielen Jahren:

- mediana Holding – speziell das mediane Wohnstift und das mediana Pflegestift in Fulda
- DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Fulda
- Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell

Weiterhin gibt es Lernpartnerschaften, z.B. bei der Durchführung von Bewerbertrainings am Ende der Klasse 9 mit:

- VR-Bank Fulda eG
- AOK Fulda
- Barmer, Fulda
- tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG

Für die Potenzialanalyse und die anschließenden Werkstatttage besteht eine Kooperation mit dem BBZ Mitte.

Seit dem Schuljahr 2012/13 bietet die schulinterne Bildungsmesse eine geeignete Plattform zum Matching, zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen und zur Information über weiterführende Schulen.

Das Ziel der Zusammenarbeit mit den Betrieben ist vor allem, die Schülerinnen und Schüler stärker auf die betriebliche Wirklichkeit vorzubereiten bzw. ihnen erste Erfahrungen während des Betriebspraktikums zu vermitteln, um sie letztlich bei der Ausbildungsstellensuche beratend zu unterstützen.

Hierbei kommt dem/der Schulkoordinator/in zur BO eine besondere Rolle zu.

Schulkoordinatorin ist die Fachleiterin für das Fach Arbeitslehre.

Sie leitet die Informationen aus dem OloV-Netzwerk (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf) an Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schüler weiter, organisiert und koordiniert die verschiedenen Maßnahmen der BO, wie Praktikumsorganisation, Betriebserkundungen, BIZ-Besuche, Bewerbertrainings, Bildungsmessen, betreut die Lernpartnerschaften und nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen im Rahmen von OloV teil.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es an der Heinrich-von-Bibra-Schule einen Arbeitscoach. Anja Roßmann unterstützt die Berufsorientierung in verschiedenen Bereichen.

Die HvBS hat frühzeitig mit der Ausbildung von Beobachtern und Moderatoren für die PA Fulda begonnen und verfügt derzeit über einen Pool von 12 Beobachter*innen und 3 Mo-

deratorinnen. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird die PA für alle SuS der 7. Klassen durchgeführt, seit dem Schuljahr 2019/20 in Kooperation mit dem BBZ Fulda mit anschließenden Werkstatttagen.

Vermittlung von Schlüsselqualifikationen – Drei-Säulen-Konzept

Trotz der großen Palette von mehr als 350 Ausbildungsberufen in Deutschland mit einer breiten Variation von Inhalten und Anforderungen gilt es nach den Erwartungen der Ausbildungsbetriebe entscheidende Schwerpunkte bei der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt zu setzen. So sind bei aller Verschiedenheit und fachlicher Differenzierung wichtige Basiskenntnisse bzw. Schlüsselqualifikationen von entscheidender Bedeutung.

Nach diesem Drei-Säulen-Konzept der Berufsorientierung und Berufsfindung werden allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I Schlüsselqualifikationen im Unterricht vermittelt, die ihnen eine sinnvolle Planung von Berufsperspektiven sowie die erfolgreiche Bewältigung von Lebenssituationen ermöglichen sollen. Erste betriebliche Erfahrungen und deren Reflexion im Zusammenwirken mit professioneller Beratung und Hilfe qualifizieren die Schulabgänger für ihre weiterführende schulische bzw. berufliche Ausbildung.

Berufsorientierung und Berufsfindung

Mehr als die Hälfte unserer Schulabgänger besucht weiterführende Schulen. Trotz dieser Tatsache messen wir der Berufsorientierung einen sehr hohen Stellenwert zu.

Hauptsächlich im Fach Arbeitslehre, aber auch in den Fächern Deutsch, Erdkunde, Geschichte sowie Politik und Wirtschaft wird auf den Übergang Schule / Beruf hingearbeitet. Wahlpflichtkurse ergänzen das entsprechende Angebot.

Eine zentrale Rolle zur Berufsfindung nimmt das jeweilige 2-wöchige Blockpraktikum in Klasse 8 und 9 ein, das im Rahmen des AL-Unterrichtes vorbereitet, begleitet und nachbereitet wird.

Die im Schulprogramm festgelegte Betriebserkundung in der 8. Klasse und die Möglichkeit zur Teilnahme am „Girls-Day – Boys-Day“ durchgehend von Jahrgangsstufe 5-10 vermitteln den Schülern erste Eindrücke in die betriebliche Wirklichkeit.

Maßnahmen der Agentur für Arbeit, der IHK, der Kreishandwerkerschaft und unserer Lernpartner sowie Bewerbungstrainings durch externe Partner ergänzen und vertiefen die schulischen Angebote.

Der Berufswahlpass

Der Berufswahlpass gilt als ein Instrument zur Förderung der Selbstverantwortung und der individuellen Lernplanung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Berufsorientierung.

Ab der 8. Jahrgangsstufe der Realschule soll der Berufswahlpass ein Mittel zur Dokumentation der Maßnahmen und der Projekte im Rahmen der Berufsorientierung sein. So können zum Beispiel darin alle Betriebspraktika schriftlich beschrieben und Erfahrungen ausgewertet werden. Unterrichtsprojekte, schulische und außerschulische Veranstaltungen, Angaben zu besonderen Lernleistungen sowie Unterlagen zur Unterstützung des beruflichen Entscheidungsprozesses der Schülerinnen und Schüler können ausführlich dokumentiert werden.

Der Berufswahlpass wurde ab dem Schuljahr 2009/2010 an unserer Schule eingeführt. Die dafür nötigen Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte, die das Fach Arbeitslehre unterrichten, wurden durchgeführt.

Die Schulleiterkonferenz hat im Herbst 2013 beschlossen, weitere Lehrkräfte zum Thema BWP fortzubilden, damit der BWP auch außerhalb des AL-Unterrichtes seinen Einsatz im Unterricht findet.

2.2.4 Ganztägig Arbeiten

Aktuell befindet sich die HvBS im Übergang vom Ganztagesprofil 1 zum Ganztagesprofil 2. Ganztägig Arbeiten bedeutet, Angebote im Vor- und Nachmittag zu verzahnen. Speziell hierzu wird der Wahlpflichtkurs „Ganzttag“ in der Jahrgangsstufe 10 installiert. Hier sollen Schülerinnen und Schüler vielseitig geschult werden, um verschiedene Aufgaben wie die Kalkulation des Frühstückangebotes, die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Betreuung des kostenlosen Frühstücks und der bewegten Mittagspausen und das gesunde und nachhaltige Einkaufen übernehmen zu können.

2.2.4.1 Rhythmisierung

Ab dem Schuljahr 22/23 werden die Zeiten der Unterrichtsstunden, sowie der Pausen angepasst. Die Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es notwendig ist, eine Mittagspause einzuführen, sodass alle – Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer – eine echte Auszeit haben. Diese Pause soll nicht nur zum Mittagessen, Ausruhen und Entspannen da sein, sondern auch aktiv für Bewegung genutzt werden. Hierzu wird eine „bewegte Pause“ angeboten, in der Kolleginnen und Kollegen den Schülerinnen und Schüler ein Bewegungsangebot machen.

Außerdem wird ein offener Tagesbeginn angeboten, um zukünftig bereits eine Betreuung ab 7:30Uhr zu gewährleisten.

Zeit	
7:30Uhr bis 8:15Uhr	Offener Tagesbeginn
8:15Uhr bis 9:00Uhr	1. Stunde
9:00Uhr bis 9:45Uhr	2. Stunde
9:45Uhr bis 10:00Uhr	Große Pause
10:00Uhr bis 10:45Uhr	3. Stunde
10:45Uhr bis 11:30Uhr	4. Stunde
11:30Uhr bis 11:45Uhr	Große Pause
11:45Uhr bis 12:30Uhr	5. Stunde
12:30Uhr bis 13:15Uhr	6. Stunde
13:15Uhr bis 13:45Uhr	Mittagspause
13:45Uhr bis 14:30Uhr	7. Stunde
14:30Uhr bis 15:15Uhr	8. Stunde

Um den Tagesablauf zu entschleunigen, wird es zukünftig nur noch ein akustisches Signal zum Ende einer Pause geben.

2.2.4.2 Verpflegung und Bewegung

Bewegung und richtige Ernährung sind Grundvoraussetzungen, um effektiv Lernen zu können. Wir wollen unseren Schultag so strukturieren, sodass beides nicht zu kurz kommt. Daher bieten wir am Morgen vor dem Unterricht ein kostenloses Frühstück an. In der Mittagspause gibt es von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen. Für einen beweglichen Start in den Tag wird vor Unterrichtsbeginn ein angeleitetes Bewegungsangebot gemacht. Auch in der Mittagspause wird aktiv zur Bewegung animiert – hier hat beispielsweise der Fitnessraum 3 Mal in der Woche geöffnet.

2.2.4.3 freiwillige Angebote im Nachmittag

Unser vielfältiges Angebot im Nachmittag wird sowohl von eigenen Lehrkräften, als auch von externen Mitarbeitern gestaltet. Sie liegen in der 7. und 8. Unterrichtsstunde.

Ein Auszug aus dem aktuellen AG-Angebot:

Wochentag	Angebot	Lehrkraft
Montag	Volleyball-AG	Herr Sawatzky
Dienstag	Medien und IT	Frau Füller

	Vorbereitung auf die ZAP Mathematik	Frau Ziegler/ Frau Meyer
	Bikeschool	Herr Derbort/ Herr Mielke
Mittwoch	Spanisch-AG	Frau Oehlke
	Gitarre-AG	Herr Wagner
	Handball für Mädchen	Frau Klier
	Solo-AG	Frau Gass
	Fitness-AG	Frau Loetters
	Nähen und Upcycling	Frau Seibert
	Kochen und Backen	Frau Liebig
Donnerstag	Percussion	Herr Schenk
	Basketball	Herr Hussain-Gutermuth
	Judo	Herr Thiel
	Schach	Herr Silberbrand
	Chor	Frau Gass
	Robotik mit LEGO	Frau Füller

2.2.4.4 Förder- und Förderunterricht

Aktuell bieten wir verschiedene Formen des Förder- und Förderunterrichts an. Wir sind bestrebt die Talente und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu fördern, seine vermeintlichen Defizite zu erkennen und sie fachgerecht zu fördern. Unser Förder- und Förderkonzept wird ständig angepasst und überarbeitet. Folgendes hat sich bereits bewährt:

- Förderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5
- Förderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6
- Förderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7
- LRS-Kurse, basierend auf standardisierten Testverfahren
- Außerschulische Unterstützungskräfte (Beratungs- und Förderzentrum, Schulpsychologie, Netzwerk)
- Nutzung digitaler Plattformen und Einsatz von differenzierten Arbeitsmaterialien
- Differenzierte Vorbereitungskurse auf die Zentralen Abschlussprüfungen in Mathematik
- Zusätzliche Forscherstunden für naturwissenschaftlich begabte Kinder
- Zusätzliche Sportstunden für sportliche Kinder
- Freie Auswahl von Arbeitsgemeinschaften
- Breites und vielseitiges WPK-Angebot
- Möglichkeit der Profilwahl

2.2.4.5 Öffnung von Schule

2.2.4.5.1 Tag der offenen Tür – Schulfest

Mindestens zweimal im Schuljahr öffnen wir unsere Schule für die Öffentlichkeit. Am Tag der offenen Tür (Dezember/Januar) stellen wir, insbesondere für die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, unsere Konzepte vor, sodass sich Eltern und Kinder ein Bild über unsere Arbeit machen können. Zum Abschluss eines Schuljahres findet außerdem ein großes Schulfest für alle statt. Hier präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse aus den Projektwochen stolz ihren Eltern, Freunden und Verwandten.

2.2.4.5.2 Homepage

Die wichtigsten Informationen, sowie aktuelle Neuigkeiten kann man auf unserer Homepage www.hvbs-fulda.de einsehen. Hier präsentieren wir unsere Schule und informieren über unser Schulleben.

2.2.4.5.3 Schule und Beruf – Kooperationspartner

Um unsere Schülerinnen optimal auf die Berufswelt vorzubereiten, kooperieren wir in mehreren Bereichen mit verschiedenen außerschulischen Partnern. Sie unterstützen uns teilweise im Bereich der Arbeitsgemeinschaften, sowie des Wahlpflichtunterrichts. Außerdem stehen sie für Betriebserkundungen, Praktika und Berufsvorbereitung im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts für unsere Schule zur Verfügung. Kooperationen gibt es aktuell mit:

Fa. Wassermann Technologie GmbH

Am 23. Februar 2016 konnten wir eine Lernpartnerschaft mit der Firma Wassermann Technologie GmbH in Eichenzell-Welkers schließen.

Was Vakuum Beschichtungstechnik, automatische Produktionstechnik, Kurven- und Getriebetechnik sowie Werkzeugmaschinen angeht, so ist Wassermann Technologie führend in Deutschland. Die Firma ist weltweit aktiv und in Osthessen verwurzelt. Derzeit sind knapp 200 Mitarbeiter dort beschäftigt.

Mit dieser Lernpartnerschaft möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern technische Berufe bzw. Berufsbilder der Industrie näherbringen. Sie sollen unter anderem Einblick in den Alltag eines Zerspanungsmechanikers, Industriemechanikers oder Industriekaufmanns erhalten. Es sind neben Betriebsbesichtigungen und Praktika auch Vorträge in der Schule und gemeinsamer Werkunterricht geplant.

Mit dieser Partnerschaft bekommen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem die Möglichkeit, sich mit den Berufsbildern des Industriemechanikers und des Elektronikers für Betriebstechnik vertraut zu machen.

Mediana Holding GmbH & Co. KG

Bereits seit 2009 besteht die Lernpartnerschaft mit der Mediana Holding GmbH & Co. KG. Die Unternehmensgruppe Mediana entwickelt und betreibt innovative, moderne und anspruchsvolle Ideen und Konzepte für die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege und Altenhilfe. Die unmittelbare Nähe unserer Schule zum mediana Wohnstift und mediana Pflegestift ermöglicht uns ein Miteinander der Generationen auf verschiedenen Ebenen.

Unsere Schülerinnen und Schüler können im Schülerpraktikum und im freiwilligen Sozialpraktikum erste Erfahrungen im pflegerischen und betriebswirtschaftlichen Ablauf einer Senioreneinrichtung sammeln. Bei gemeinsamen Betriebserkundungen im Klassenverbund geht es um die ersten Eindrücke hinter den Kulissen der einzelnen Häuser.

Gemeinsames Ziel ist es, dass Jung und Alt voneinander lernen und profitieren. So gab es schon verschiedene gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. die Aufführung eines Weihnachtsmusicals, musikalische Nachmittage, Kunstausstellungen unserer Schülerinnen und Schüler oder den Vorlesewettbewerb unter den Augen und Ohren der Bewohnerinnen und Bewohner des Mediana Wohnstifts.

Deutsche Bahn AG

Seit 18. Juni 2008 gibt es eine Lernpartnerschaft mit der Deutschen Bahn AG / Fahrzeuginstandhaltungswerk Fulda.

Mit dieser Partnerschaft bekommen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem die Möglichkeit, sich mit den Berufsbildern des Industriemechaniker und des Mechatronikers vertraut zu machen und die DB als Arbeitgeber kennenzulernen. Das Werk der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH bietet unseren Schülern die Möglichkeit, das Werk in Fulda besser kennen zu lernen. Dazu gehören vor allem Betriebserkundungen und Praktika. Vorwiegend richten sich diese Angebote an die Klassenstufe 8 und 9.

Auch mit dieser Lernpartnerschaft können wir unseren Zielen der Arbeitsweltorientierung und der Öffnung von Schule und Unterricht wieder ein Stück näher kommen.

Der Deutschen Bahn AG ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und die Bereitschaft, mit uns diese Partnerschaft einzugehen!

2.2.4.5.4 Gestaltung schulischer Übergänge

Um unsere zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler gut aufnehmen zu können und sie bereits von Beginn an in richtiger Weise fördern und fordern zu können, vernetzen wir uns mit den abgebenden Grundschulen. Viele Telefonate durch unsere Konrektorin mit den Grundschulen, sowie eine Übergabekonferenz, an der sich abgebende und aufnehmende Lehrkräfte austauschen können, hilft dabei, für jeden Schüler und jede Schülerin einen sanften Übergang gestalten zu können.

Auch ein Elternabend für die Erziehungsberechtigten der zukünftigen 5. Klassen bietet Raum, um letzte Fragen, Anliegen und Sorgen zu klären, bevor sie für die Kinder hinderlich sein könnten.

Unser Arbeitscoach und der Berufsberater der Agentur für Arbeit, welcher regelmäßig in unserer Schule ist, unterstützen unsere Abgänger bei der Suche nach dem persönlich richtigen Weg. Außerdem sind auch all unsere Lehrkräfte daran bedacht, dass ihre Schülerinnen und Schüler auch nach der Laufbahn an unserer Schule gut aufgehoben sind. Hier finden viele Gespräche und Unterstützungsangebote durch die Lehrerinnen und Lehrer statt.

Unsere Konrektorin pflegt außerdem engen Kontakt zu den aufnehmenden weiterführenden Schulen in der Region. So entstehen flüssige Übergänge für unsere Schülerinnen und Schüler.

2.2.4.5.5 Naturwissenschaften

Nicht nur im Rahmen der Forscherklassen profitieren wir von der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Kinderakademie Fulda und dem Umweltzentrum. Hier werden regelmäßig gemeinsame Projekte umgesetzt.

Weitere Projekte mit außerschulischen Partnern:

- Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) kommt regelmäßig in die 9. Klassen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention.
- Regelmäßig Besuch einer Hebamme
- Besuch Ölmühle Rehberg in Hofbieber
- Besuch eines Schulbegleithundes
- Aktion Junge Fahrer
- Informationen zur Organspende
- Mosocho-Projekt

In den Forscherstunden werden die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Forschen angeleitet und es wird ihnen ermöglicht, eigene Projekte durchzuführen. An Jugend forscht können sie freiwillig teilnehmen. Aktuell hat ein Schüler der Jahrgangsstufe 8 einen Sonderpreis für seine Forschung zur Energieversorgung erhalten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft „Robotik mit LEGO®“ (Die Biber) nehmen jährlich an der FIRST® LEGO® League Challenge teil.

Alle Klassen der Jahrgangsstufe 8 nehmen jährlich am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen teil.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrfach an den Zentralen Lernstandserhebungen in Mathematik teilgenommen.

2.2.4.5.6 Reise in die Vergangenheit

Unsere Abschlussklassen besuchen jeweils als Tagesausflug die Gedenkstätten Buchenwald und Point Alpha gemeinsam mit ihren Geschichtslehrerinnen und -lehrern. Diese Besuche werden auch im Unterricht speziell vorbereitet und sollen unseren Schülerinnen und Schülern das Verständnis für ein Stückchen deutsche und europäische Geschichte stärken.

2.2.4.5.7 Sprachen, Theater, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher

Dänemark

Seit dem Jahr 2012 haben wir eine Partnerschule in **Langeskov, Dänemark**.

Die Verbindung wird neben Brief- und E-Mail-Kontakten in englischer Sprache auch für einen einmal jährlichen Besuch in Dänemark genutzt. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 nehmen an dem Austausch teil. Die Schülerinnen und Schüler erwarten jeweils ein vielseitiges und spannendes Programm, unter anderem zum Kennenlernen der jeweiligen Region und des deutschen beziehungsweise dänischen Schulsystems.

Frankreich

Jeder Französischschüler wird eine Studienfahrt nach Frankreich miterleben.

2.2.4.5.8 Soziales

Mediana Holding GmbH & Co. KG

Bereits seit 2009 besteht die Lernpartnerschaft mit der Mediana Holding GmbH & Co. KG. Die Unternehmensgruppe Mediana entwickelt und betreibt innovative, moderne und anspruchsvolle Ideen und Konzepte für die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege und Altenhilfe. Die unmittelbare Nähe unserer Schule zum mediana Wohnstift und mediana Pflegestift ermöglicht uns ein Miteinander der Generationen auf verschiedenen Ebenen.

3. Institutionen, Einrichtungen

3.1 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit steht für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie für Lehrkräfte als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung. Sie bietet Begleitung, Unterstützung, Beratung und Ergänzung zur pädagogischen Arbeit im Schulalltag. Für Schülerinnen und Schüler ist sie Anlaufstelle bei Problemen mit Lehrkräften, Mitschülern, Freunden und Eltern oder einfach ein offenes Ohr zum Zuhören und Reden. Eltern steht die Schulsozialarbeit bei Fragen und Problemen zu Schule und Erziehung zur Seite. Für Lehrkräfte bietet die Schulsozialarbeit Entlastung und Begleitung in pädagogischen Prozessen wie Krisenintervention, Mediation in Konfliktsituationen, Teamtrainings für Klassen, Präventionsangebote und soziales Lernen in Kleingruppen. Selbstverständlich wird mit allen Anliegen vertraulich umgegangen.

3.2 UBUS (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft)

Im Zuge des Erlasses zur Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS) zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages an weiterführenden Schulen in Hessen, ist Herr Steenbuck seit März 2021 für alle Schülerinnen und Schüler in schulischen und außerschulischen Belangen tätig. Darüber hinaus berät er Eltern und Sorgeberechtigte in schulischen Belangen ihrer Kinder und unterstützt die Lehrkräfte in ihrem Unterricht.

Seine Aufgaben sind unter anderem:

- Unterstützung der Schülerinnen und Schülern in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Projektarbeit mit Klassen
- Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Sorgeberechtigte in schulischen und privaten Anliegen und die Vermittlung von Hilfen / Vernetzungsarbeit
- Pädagogische Gruppenangebote und AGs
- Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in sozial-emotional schwierigen Situationen

3.3 Arbeitscoach

Am Ende des 9. oder mit dem Beginn des 10. Schuljahres stehen unsere Schülerinnen und Schüler vor einer schwierigen Entscheidung: Soll ich nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung machen? Soll ich eine weiterführende Schule besuchen? Oder vielleicht erst einmal ein freiwilliges soziales Jahr machen, um noch ein wenig Zeit für meine Entscheidung zu haben?

Als Arbeitscoach begleitet und unterstützt Frau Roßmann unsere Schülerinnen und Schüler ab dem Ende der 7. Klasse auf dem Weg zu dieser Entscheidung. Gleichzeitig ist sie Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung und pflegt den Kontakt zu den Fuldaer Firmen, insbesondere zu unseren Kooperationspartnern.

Zu den Aufgaben in der Schule zählt z.B. die Organisation und Begleitung von:

- Potenzialanalyse und Werkstatttagen für die Klassenstufe 7
- Betriebserkundungen in Klassenstufe 8
- Besuch des BIZ in Klassenstufe 8 und 9
- Bibras-Bildungsmesse – die Ausbildungsmesse direkt in unserer Schule mit ca. 40 Ausstellern
- Bewerbungstrainings in Klassenstufe 9

Verstärkt zählt hierzu das Heranführen an die Nutzung der digitalen Medien für den Berufsorientierungsprozess sowie das Kennenlernen verschiedener online-Tools im Rahmen des Bewerbungsprozesses.

Ganz konkret unterstützt Frau Roßmann unsere Schülerinnen und Schüler bei:

- der Suche nach Praktikumsstellen und der Kontaktaufnahme mit dem Betrieb
- der Suche nach Ausbildungsplätzen
- dem Bewerbungsschreiben für ein Praktikum oder für einen Ausbildungsplatz
- allen Fragen rund ums Vorstellungsgespräch
- allen sonstigen Möglichkeiten nach dem Abschluss der Realschule

Neben der Arbeit mit den einzelnen Jugendlichen ist außerdem der Austausch mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, den Fachlehrkräften sowie den Erziehungsberechtigten sehr wichtig, damit am Ende unsere Schülerinnen und Schüler eine gute Entscheidung für den Start ins Berufsleben treffen.

3.4 Präventionsteam

Schulsozialarbeit, UBUS, Arbeitscoach, Mobbinginterventionsteam und Suchtpräventionsbeauftragte bilden das Präventionsteam der Schule. Sie treffen sich regelmäßig, um vernetzt zu bleiben.

3.5 Mediathek

In unserer Mediathek stehen über 3.300 Kinder- und Jugendbücher zum Lesen und Ausleihen zur Verfügung, außerdem Nachschlagewerke und DVDs. Die vorhandenen Bücher können zur Erweiterung der Lesekompetenz und Allgemeinbildung beitragen, schulische Inhalte vertiefen oder einfach nur eine spannende Geschichte erzählen.

Zehn Computerarbeitsplätze mit Internetzugang können die Schülerinnen und Schüler zum Recherchieren nutzen, sie können Hausaufgaben und Hausarbeiten erstellen, ihre erstellten Arbeiten anschließend in der eigenen Speicherbereich speichern und so an anderen Computern im Schulbereich oder zu Hause weiterarbeiten. Es ist auch möglich, einzelne Ausdrucke zu erstellen.

Die Mediathek ist montags bis freitags von 12:20Uhr bis 14:30Uhr geöffnet.

3.6 Schülervertretung (SV)

Um die Partizipation unserer Schüler*innen zu fördern, kommt der Schülervertretung der HvBS eine große Rolle zu. In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verbindungslehrkraft, dem Kollegium und der Schulleitung werden die Anliegen der Schülerschaft ernst genommen, Beiträge zur Schulentwicklung ermöglicht und verschiedene Projekte geplant (regelmäßige Aktionen zu Weihnachten und Valentinstag; Organisation von Projekten zu karitativen Zwecken; Organisation des Abschlussballs etc.). So lernen die Schüler*innen Verantwortung zu übernehmen und das Schulklima im Blick zu behalten. Regelmäßige Schülervollversammlungen zeigen der Schülerschaft, dass ein früher Einstieg in die verschiedenen Gremien einer Schulgemeinde (Schülerrat, Schülervertretung) fruchtbar sein kann.